

## Fenster und Rolladen aus einer Hand

# Manche Dinge gehören einfach zusammen

Der Huckepackrolladen „Fenro“ aus dem Hause Schlotterer beeindruckte bereits das internationale Publikum auf der Fensterbau '99. Dieser Rolladen paßt in jeden herkömmlichen Fertiggasten und auf jedes Qualitätsfenster. „Fenro“ ist nach Aussagen des Herstellers die Systemlösung für Neubauten und sanierungsbedürftige Objekte. Fenster und Rolladen verschmelzen zu einer Systemeinheit, sind in einem Preispaket zu haben. Kurz: eine gewerkeübergreifende Innovation.

Branchenkenner haben es längst festgestellt: Komplettangebote nehmen im Fensterbau an Bedeutung zu, sind Ausdruck einer neuen Geschäftstüchtigkeit. Rolladen und Fenster wachsen immer mehr zu einer Einheit zusammen. Das leere Fenster mit einem Qualitätsrolladen aufzuwerten und als ganzheitliches System zu vermarkten, ist nicht neu. Die meisten Fensterlieferanten praktizieren es bereits. Offensichtlich erfolgreich. Wie sonst würden die Fensterbauer zusätzlich zu ihren Fenstern ganz selbstverständlich Aufsatzrolladen und Vorbauelemente als eine Produkteinheit anbieten. Übrigens ein Service, den Architekten und Bauherren überaus schätzen.

### Der neue Trend

Was der Fensterbauer noch nicht in seinem „Alles-aus-einer-Hand-Service“ abgedeckt hat, ist die Neubaukomponente mit herkömmlich versetzten Fertiggästen. Die Firma Schlotterer zeigt sich überzeugt davon, daß verantwortliche Planer und Bauherren auch diese Leistung aus einer Hand haben wollen. Doch bis heute werde diese Lücke nur ungenutzten von den Anbietern als zusätzliche Umsatzmög-

lichkeit genutzt. Häufig laute die Begründung, daß der althergebrachte Einbau von Neubaurolladen in vorhandene Rolladenkästen sowohl zeitaufwendig als auch revisionsanfällig sei und zudem eine aufwendige Logistik verursache. Argumente, die Schlotterer mit der neuen Rolladengeneration entkräften möchte.

### Aus zwei mach eins

„Fenro“ führt das praktische System der Kompletteneinheit von Rolladen und Fenstern auch bei denjenigen Bauvorhaben ein, bei denen der Sturzkasten schon vormontiert wurde. Statt, wie bisher, erst die Fenster einzusetzen und dann zu einem späteren Zeit-

punkt zeitaufwendig den Rolladen aus 23 Einzelteilen einzubauen, fertigt Schlotterer parallel zur Fensterproduktion.

Maßnahmen für die Rolladenfertigung kostet nichts. Das Fenstermaß ist gleichzeitig Ausgangsmaß. „Fenro“ wird als komplette Einheit geliefert. Systemanbieter haben dadurch den Vorteil, den Rolladen bereits in der Werkstatt aufzumontieren und auf dem Bau gemeinsam mit dem Fenster als eine Einheit einzubauen und dies genau in der Hälfte der Zeit, die ein Fachmann ansonsten für einen normalen Neubaurolladen aufwenden müßte.

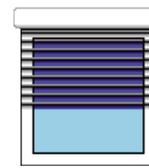
Gerade mal sieben Minuten – so die Schätzungen von Schlotterer – benötige der Monteur für den Aufbau. Weitere sechs Minuten Zeit ungefähr koste die Endmontage, fünf Minuten rechne der Fachmann für die Deckelmontage. Zweckpessimisten zählten vorsichtshalber noch weitere zwölf Minuten für unvorhergesehene Arbeiten hinzu.

### Kurbel, Motor oder Gurt

Natürlich kann „Fenro“ auch mit Gurt geliefert werden. Weit empfehlenswerter ist aber ein wartungsfreies Kurbelgetriebe oder ein bequemer Motorantrieb. Kurzsichtige Rechner sehen zwar in dem eigentlich längst der Vergangenheit angehörenden Gurt einen preislichen Vorteil. Doch kühle Rechner wissen, daß spätestens dann, wenn die zeitaufwendige Vormontage ins Kalkül gezogen wird, der Mehrpreis für revisionsarme und bequeme Antriebe gerechtfertigt ist. Übrigens ein Argument, dem die meisten Fertighausfabrikanten Rechnung tragen: Sie haben diesen späteren Kostenversucher erkannt und weitestgehend auf Kurbel oder Motor umgerüstet.



Das System „Fenro“ ist simpel: Zwei flexible Lagerbockwinkel, 3 mm Stahlblech, pulverbeschichtet, halten eine 60 mm/Achtkant-Teleskopachse 0,6 mm; links und rechts der Achse sind zwei ABS-Hülsen aufgesetzt; zwei in den ABS-Hülsen fixierte Achsstifte aus verzinktem ST 37 K bewegen sich stufenlos in einem unverwüstlichen POM-Lager



Stufen der Fertigung und Montage:  
Die Adapterprofil-schiene – paßt auf jedes Profil – gemeinsam mit „Fenro“ auf den Fensterrahmen klipsen und verschrauben . . .



. . . „Fenro“ verschraubt und transportbereit (der Panzer kann sowohl in der Produktionsstätte als auch vor Ort eingehängt werden) . . .



. . . „Fenro“ aufnehmen, in den Rolladensturzkasten einführen . . .



. . . Fenster befestigen . . .

Das System „Fenro“ ist simpel. Die Konstruktionsmerkmale: Perfekte Paßform (dank Maßfertigung), einfache Montage, hohe Präzision. Der Lauf ist absolut ruhig, „Fenro“ hat keinerlei Kontakt zum Mauerwerk, produziert deshalb keine Übertragungsgeräusche. Das Huckepackrolladen-System sitzt perfekt, paßt auf jedes Fenster und in alle bauseitigen Rolladensturzkästen.

Die Marktlücke nutzen

Zugegeben, der althergebrachte Einbau von Neubaurolladen in vorhandene Rolladenkästen hat sich eingespielt und die Vergabe von Einbauarbeiten ist recht bequem. Was den geschäftstüchtigen Fensterbauer aber nicht davon abhalten wird, seine Geschäftsinteressen auf das Systemkomplettangebot auch auf bauseits vorhandene Rolladensturzkästen auszurichten. Die Marktlücke ist da. Über eine Million Kästen warten. Wer heute auf einem hart umworbenen Markt mithalten will, muß mutig neue Wege beschreiten. Der neue Huckepackrolladen macht's möglich. □



. . . Putzanschlußstücke einsetzen . . .



. . . Deckel befestigen, Funktion prüfen . . . fertig  
Bilder: Schlotterer